

Kombinationssignale der Wortgrenze; im Tamil, wo *k* im Anlaute als Verschußlaute, im Inlaute als Engelaute (*x*) realisiert wird, und im Auslaute überhaupt nicht vorkommt, ist *x* ein negatives aphonematisches Einzelsignal der Wortgrenze usw. Beispiele lassen sich fast aus jeder Sprache anführen.

§ 42. — Zum Schluß soll noch bemerkt werden, daß die Abgrenzungsmittel oder Grenzsignale nicht in allen Sprachen vorkommen und nicht überall von derselben Bedeutung sind. Es gibt Sprachen, die großen Wert auf die strenge Abgrenzung und Auseinanderhaltung der Wörter bezw. der Morpheme legen, und andere, welche dies nicht für so wichtig halten. Man beachte nur, wie verschieden sich in dieser Hinsicht das Deutsche und das Französische verhalten. Daher soll jede phonologische Beschreibung einer Sprache die Abgrenzungsmittel ausführlich angeben.

## Inhalt.

Vorbemerkungen . . . . .	3
I. Das Phoneminventar . . . . .	7
A. Phoneme und Varianten . . . . .	7
B. Monophonematische Wertung der Lautverbindungen . . . . .	10
C. Polyphonematische Wertung von Einzellauten . . . . .	15
D. Der phonologische Gehalt und die Einteilung der Phoneme . . . . .	17
II. Die Phonemverbindungen . . . . .	19
III. Die prosodischen Eigenschaften . . . . .	21
A. Silbenträger und More . . . . .	21
B. Die prosodischen Typen . . . . .	21
IV. Abgränzungsmittel oder Grenzsignale . . . . .	30